

Protokoll der 10. Stiferversammlung am 17. August 2020



Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.00 Uhr
Ort: Lüderhaus in Großenlüder
Teilnehmer: 101 Personen
davon vom Vorstand: Jürgen Bien, Klaus Schönherr, Heike Munker, Werner Leister, Silvia Hillenbrand
davon Vorsitzender des Kuratoriums: Karl-Heinz Buus
davon: weitere 15 Erststifterinnen bzw. Erststifter
davon Gastreferent: Michael Bleuel alias Franz Habersack

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Einführung durch den Stiftungsvorstand

„Stifter sind Menschen, die nicht „stiften“ gehen.“

Mit diesem Zitat des Erzbischofs Prof. Dr. Ludwig Schick begrüßte Jürgen Bien, Vorsitzender der Bürgerstiftung Großenlüder, die anwesenden Stifter und Stifterinnen sowie die Gäste.

Nach Bekanntgabe einiger Hinweise des Hygienekonzeptes während der Veranstaltung betonte er, dass die Bürgerstiftung nunmehr im 10. Jahr bestehe und nichts an ihrem bürgerschaftlichen Engagement der Anfangszeit verloren habe. Im Gegenteil, als „lokale Mitmach-Stiftung“ trage sie vermehrt zur Gestaltung der Gesellschaft in der Gemeinde bei.

Jeder könne mitmachen und sich mit Geld, Zeit und Ideen einbringen. Genau dieser Dreiklang habe den Entwicklungsprozess der Stiftung über all die Jahre getragen und begleitet und oft genug seien daraus Initialzündungen entstanden.

Dafür bedankte sich Bien und bezog neben dem Einzelnen auch die Gemeinde, die Institutionen, Vereine und Unternehmen mit ein. „Unsere Stärke ist die Unabhängigkeit und die Individualität für eine starke Region, unsere Basis ist der ausgeprägte Sinn und die Liebe zu unserer Großgemeinde Großenlüder.“

Bien hob besonders die Arbeit der Gremienmitglieder hervor und kam auf mindestens 550 Stunden, die im Jahr 2019 ehrenamtlich geleistet wurden. Aus den Reihen der privaten Helfer nannte er stellvertretend auch für andere Mechthild Weber-Sakoucky und Leoni Rehnert und dankte ihnen.

Die fristgerechte und verfassungskonforme Einladung wurde festgestellt. Zur Tagesordnung gab es keine Fragen oder Anmerkungen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass das Protokoll der letztjährigen Stiferversammlung im offenen Bereich des Internetauftrittes der Bürgerstiftung abrufbar sei.

2. Grußwort von Silvia Hillenbrand

Das traditionelle Grußwort, welches jährlich an eine/n Erststifter/in vergeben wird, sprach die Mitinitiatorin und Erststifterin der Bürgerstiftung, Silvia Hillenbrand. Bien betonte, dass sie der Bürgerstiftung als Geburtshelferin, Mutter und Erziehungsberechtigte ein besonderes Gesicht gegeben habe.

Silvia Hillenbrand erinnerte in ihrem Grußwort an den Festakt, mit dem 2010 der damalige RP Dr. Walter Lübcke der Bürgerstiftung Großenlüder im Lüderhaus die Anerkennung gegeben hatte. „Heute können wir nur noch in dankbarer Erinnerung an ihn denken.“

Die Bürgerstiftung sei aus der damaligen „Zukunftswerkstatt“ entstanden, die ein Instrument zur Zukunftsgestaltung und Kreativitätsfreisetzung gewesen sei. Gemeinsam habe sie mit Jürgen Bien Bürger für eine Stiftung geworben und Stiftungskapital gesammelt. Das damalige Kapital von 67 000 € sei heute gewachsen ebenso wie die Anzahl der Stifter und Unterstützer. Das Motto „Von Bürger - für Bürger“ habe sich bewährt und die Stiftung sei in der Gemeinde längst etabliert.

Die Kernkompetenzen der Stiftung, nämlich Mittelbeschaffung und Mittelverteilung, hätten eine Brücke geschaffen, die zwischen den Generationen und innerhalb der regionalen Gemeinschaft einen kulturellen und sozialen Mehrwert bündelten.

Deshalb warb sie für Zustiftungen und Spenden, denn: „Wir können nur so gut sein, wie wir finanziell ausgestattet werden und wie wir nachgefragt werden.“ Damit forderte sie die Bürger auf, Förderanträge für Projekte zu stellen.

In einer persönlichen Erklärung gab Hillenbrand bekannt, dass sie bei den anstehenden Neuwahlen in 2021 nicht mehr kandidieren werde: „Meine Zeit ist gekommen, zu gehen. Die Bürgerstiftung Großenlüder bleibt.“ Und sie legte den Anwesenden „ihr Kind“ ans Herz. „Vielleicht ist Ihre Zeit jetzt gekommen, eine Funktion zu übernehmen oder als Zeitspender eine begrenzte Zeit mitzuarbeiten.“ Mit Lust und Freude, und mit einem Gefühl der Zusammengehörigkeit könne man in Großenlüder viel bewegen.

3. Rechenschaftsberichte

a. des Vorstands (einschließlich Vorstellung des Jahresabschlusses sowie des Jahresberichtes über die Erfüllung des Stiftungszweckes im Berichtsjahr 2019)

Heike Münker stellte die geförderten Projekte vor, die im Detail auch aus dem Rechenschaftsbericht entnommen werden können.

Werner Leister berichtete von der Benefizveranstaltung 2019, dem Regionalforum der Bürgerstiftungen in Erfurt und einigen Aktionen, die der Stärkung des Bekanntheitsgrades der Stiftung dienten.

Einen besonderen Fokus richtete er auf das „Gradierwerk im Naturpark Sodegarten“, welches die Gemeinde auf Anregung, Koordinierung und unter Mithilfe sowie Finanzierung der Bürgerstiftung errichtete. Mit der Einweihung werde diese Maßnahme am 30.08.20 zum Abschluss gebracht. Außerdem gab er einen kurzen Ausblick auf geplante Aktionen im 10. Jahr des Bestehens der Bürgerstiftung.

Weitere Informationen sind dem Jahresbericht 2019 zu entnehmen.

Klaus Schönherr stellte die finanzielle Entwicklung und den Jahresabschluss vor.

Im Jahr 2019 hatte die Stiftung Gesamteinnahmen in Höhe von 9.279,23 (aus Spenden 5.639,02 €, aus Kapitalerträgen 628,85 €, aus sonstige Einnahmen 3.011,36 €). Die Gesamtausgaben in Höhe von 10.103,65 € setzen sich im Wesentlichen aus den Förderprojekten in Höhe von 7.633,68 €, Werbungskosten und sonstigen Aufwendungen zusammen.

Der Jahresverlust beträgt 824,42 €. Der Gewinnvortrag des Vorjahres beträgt 1.631,80, sodass ein Gewinnvortrag von 807,38 € ausgewiesen werden kann.

Im laufenden Jahr wurde das Stiftungskapital von 87.995,00 € auf 89.395,00 € aufgestockt. Durch die Hinzuführung der 5.100,00 € aus der freien Rücklage ergibt sich ein Stiftungsvermögen von 94.495,00 €. Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2019 auf 97.640,26 €.

b. Rechenschaftsbericht des Stiftungskuratoriums

Der Vorsitzende Karl-Heinz Buus stellte die Aufgaben des Kuratoriums dar. Sie besteht nach § 14 der Verfassung aus der Beratungsfunktion dem Vorstand gegenüber und aus der Aufsicht über die Aktivitäten des Vorstands. Dieser Aufgabe wurde das Kuratorium gerecht. Der Vorsitzende nahm dazu mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil. In seiner Sitzung am 04.04.2019

beriet das Kuratorium über weitere Aktivitäten der Stiftung und den Jahresabschluss. Die Genehmigung über den Jahresabschluss und die Erreichung des Stiftungszweckes wurde einstimmig erteilt. Der Kuratoriumsvorsitzende stellte fest, dass der Vorstand hervorragende Arbeit zum Wohle der Gemeinde und der Stiftung leistet und bedankte sich im Namen des Kuratoriums für die gute Zusammenarbeit. Er betonte, dass er bei den Sitzungen des Vorstandes mit beratender Stimme teilgenommen habe.

Jürgen Bien bedankte sich bei den Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und betonte das gute „Wir-Gefühl“, welches sich über all die Jahre hinweg gehalten habe.

Ebenso dankte er im Namen des Vorstandes den Damen und Herren des Kuratoriums für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Auch denjenigen, die mit guten Kontakten und Beziehungen helfend und unterstützend zur Seite stünden sowie der Gemeinde Großenlüder für deren Unterstützung dankte der Vorsitzende.

4. Diskussion und Entgegennahme der Rechenschaftsberichte

Jürgen Bien eröffnete die Diskussion und Fragemöglichkeiten zu den Rechenschaftsberichten. Dies war nicht der Fall.

Somit wurde festgestellt, dass die Stifternversammlung den Jahresbericht 2019 und die Erfüllung des Stiftungszweckes zur Kenntnis genommen hat. Ebenfalls stellte der Vorsitzende fest, dass die Rechenschaftsberichte für das Geschäftsjahr 2019 verfassungskonform zur Kenntnis gegeben wurden.

5. Anregungen und Fragen an den Stiftungsvorstand bzw. Stiftungskuratorium, insbesondere zur Einwerbung weiterer Zuwendungen, der Mittelverwendung und der Öffentlichkeitsarbeit

Es gab hierzu keine Wortmeldungen.

6. Sonstiges

Der Mittlerweise guten Tradition folgend hatte der Vorstand auch in diesem Jahr in seinem Begleitprogramm einen bekannten regionalen Künstler als Ehrengast eingeladen.

Nach einer kurzen Pause begrüßte Jürgen Bien Michael Bleuel, alias Franz Habersack. Der Rhöner Mundartkomödiant stellte sein Können unter Beweis. Sein Auftritt wurde mit viel Lachen und Applaus begleitet.

Nachdem Jürgen Bien dem Künstler gedankt hatte, ging er in seinen Abschlussworten auf die derzeitige Situation (Corona) ein und stellte fest, dass der Großteil der Bürgerschaft im Sinne von Solidarität und Verantwortung füreinander einsteht. „Man sollte gerade in diesen Zeiten der Ungewissheit, von Beklommenheit und Krise dem Ganzen etwas Positives abgewinnen: Die Gesellschaft, die Menschen sind näher, sind enger zusammengerückt. Darin liegt aus meiner Sicht eine gute Chance, dass sich bürgerliches Engagement, regionale Unterstützung und Hilfeleistung entfalten können.

Wir als Stiftung stehen dafür ein, auch zukünftig mit anpackenden Händen dabei zu sein.“

Großenlüder, den 17.08.2020

gez. Silvia Hillenbrand
Schriftführerendes Vorstandsmitglied

gez. Jürgen Bien
Vorsitzendes Vorstandsmitglied